

# SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Lektüren im Unterricht: Kleist - Michael Kohlhaas*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



Lektüren im Unterricht

**Heinrich von Kleist – Michael Kohlhaas**

Literatur unterrichtsfertig aufgearbeitet

1. Auflage 2013

Copyright School-Scout / E-Learning Academy AG 2013

Alle Rechte vorbehalten

Bestell-Nr.: 54099

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>1. Didaktisches Hintergrundwissen</b>	<b>4</b>
Heinrich von Kleists Michael Kohlhaas: Eigenart, Probleme, Chancen	5
<b>2. Fortlaufende Interpretation(en)</b>	<b>20</b>
Inhaltsübersicht	21
Charakterisierung der Hauptfiguren	28
<b>3. Arbeitsblätter zur Erarbeitung des literarischen Textes</b>	<b>35</b>
<b>Die Gerechtigkeit in Heinrich von Kleists „Kohlhaas“</b>	<b>36</b>
Fragen zum Text	36
Lückentext	37
Lösungen	44
<b>4. Spielerisches Lernen</b>	<b>47</b>
<b>Quizspiele</b>	<b>48</b>
Wissensquiz: Heinrich von Kleists “Michael Kohlhaas”	48
Lösungen	50
<b>5. Prüfungswissen kompakt</b>	<b>54</b>
<b>Portfolio</b>	<b>55</b>
Fragen zu den einzelnen Kompetenzen	55
Lösungen	56
<b>6. Klausuren</b>	<b>60</b>
<b>Die erzählerische Gestaltung der Hauptfigur Michael Kohlhaas und ihre Wirkung auf den Leser</b>	<b>61</b>
Aufgabenstellung	61
Musterlösung	62
Erwartungshorizont	67

## Vorwort

Die Reihe „Lektüren im Unterricht – Literatur unterrichtsfertig aufgearbeitet“ bietet alle Informationen, die Sie benötigen, um abiturrelevante Lektüren im Unterricht zu erarbeiten und Ihre Schülerinnen und Schüler so bestmöglich auf die zentralen Abiturprüfungen vorzubereiten.

Das Material ist analog zur Reihenfolge der Unterrichtsvorbereitung bzw. des Einsatzes im Unterricht strukturiert. Es liefert Ihnen als Lehrer zunächst wichtige Hintergrundinformationen zum Einsatz der Lektüre im Unterricht. Im Anschluss stellt es verschiedene, ausführliche Interpretationen und Charakterisierungen vor und bietet fertige Arbeitsblätter für den direkten Einsatz im Unterricht. Diese Materialien helfen Ihnen, sich auf den Unterricht inhaltlich vorzubereiten und diesen ohne viel Arbeitsaufwand zu gestalten.

Zur spielerischen Klausurvorbereitung oder auch für den lockeren Einstieg in die Materie bietet dieses Material ein Quiz mithilfe dessen Textkenntnis und -verständnis überprüft und – ausgehend von den Schwierigkeiten – geklärt werden können.

Der praktische Klausurfinder und die Arbeitsblätter ermöglichen eine gezielte Erarbeitung der Lektüre. So bereiten Sie Ihre Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf das Abitur vor.

Durch die erwähnten Arbeitsblätter, Klausuren und Quizfragen bietet die Reihe „Lektüren im Unterricht – Literatur unterrichtsfertig aufgearbeitet“ alle grundlegenden Informationen zum Textverständnis sowie zur Textanalyse und -interpretation, zum Aufbau einer Lektüre und zur Personenkonstellation. Das umfangreiche didaktische Hintergrundwissen erleichtert die Unterrichtsvorbereitung und die didaktische Reduktion.

Dieses Material thematisiert Heinrich von Kleists Werk „*Michael Kohlhaas*“, eine Novelle über die Frage nach Recht und Gerechtigkeit.

Die Lektüre besticht durch interessante und vielschichtige Figuren und eine komplexe Thematik, denn sie behandelt die Frage, ob das brutale Verhalten des Protagonisten Kohlhaas aufgrund seiner eigenen Unrechtserfahrung gerechtfertigt werden kann oder ob seine Selbstjustiz in jedem Fall zu verurteilen ist. Zudem lässt sich in Kleists Novelle seine Kritik an der Willkür des damaligen Rechtssystems ablesen. Diese Fragen nach Gerechtigkeit und Umgang mit Selbstjustiz sind aufgrund ihrer Brisanz noch heute aktuell.

Neben der wichtigen Thematik liefert die sprachliche Gestaltung der Novelle vielfältige Möglichkeiten zur Sprachreflexion und zur Wiederholung der gattungstypischen Merkmale einer Novelle. Aufbau und Erzählstruktur bieten außerdem die Gelegenheit, die Regeln und Merkmale der Romantik genauer zu vertiefen.

Das Material liefert alle wichtigen Informationen zu der Lektüre. So stellt sie zum Beispiel die wichtigsten thematischen Schwerpunkte, zentrale Interpretationsansätze und mögliche Klausuren vor.

School-Scout ist stets um die Qualitätssicherung der Materialien bemüht. Im Zuge dessen prüfen wir regelmäßig unsere Materialien auf Aktualität, Rechtschreibung und inhaltliche Richtigkeit. Sollte Ihnen trotzdem einmal ein Fehler auffallen, oder ein wichtiger Aspekt fehlen, so kontaktieren Sie uns unter: [auftrag@school-scout.de](mailto:auftrag@school-scout.de)

## 1. Didaktisches Hintergrundwissen

Dieses Kapitel liefert Ihnen wertvolle Hintergrundinformationen zum Einsatz der Lektüre im Unterricht und beantwortet Ihnen so zum Beispiel folgende Fragen:

- Zu welchem Zeitpunkt sollen sich die Schülerinnen und Schüler am besten mit der Lektüre im Unterricht auseinandersetzen?
- Welche thematischen Schwerpunkte sollten erarbeitet werden?
- Welche Fragestellungen bieten sich an?
- Welche weiterführenden Fragestellungen und Aufgaben (für Hausaufgaben, Referate, Facharbeiten) bieten sich an?
- Was muss im Hinblick auf die Anforderungen des Zentralabiturs unbedingt vom Lehrer geleistet werden? Wie bereite ich meine Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf das Abitur vor?
- Was sind die Chancen, was die Probleme der Lektüre?
- Was muss ich beim Einsatz der Lektüre im Unterricht beachten?
- Welche Themen/Kapitel eignen sich besonders für eine Klausur?
- Welche Ausgaben eignen sich für den Gebrauch in der Schule?
- Welche Interpretationshilfen gibt es?
-

---

## ***Heinrich von Kleists Michael Kohlhaas: Eigenart, Probleme, Chancen***

---

### *Epochenzuordnung*

Kleists Werke sind nicht eindeutig einer bestimmten Epoche zuzuordnen. Vielmehr sind sie zwischen Klassik und Romantik anzusiedeln. Dennoch wird die Novelle *Michael Kohlhaas* eher zur Epoche der Romantik gezählt, da sie einige Merkmale dieser aufweist: Das mystische und wundersame Auftreten der Zigeunerin, der Verzicht auf formale Regeln sowie die Betonung der Individualität (der Protagonist steht deutlich im Mittelpunkt der Handlung und löst sich von starren Regeln). Neben der Form (Gattungen der Romantik waren Lieder, Erzählungen ebenso wie Märchen und Gedichte), ist auch der Inhalt nicht festgelegt. Ferner vermischt Kleist in seinem Werk Prosa und Poesie mit Kritik.

### *Textsorte: Novelle*

Kleists *Michael Kohlhaas* ist der Gattung der Novelle zuzuordnen, da es sich bei dem Werk um eine kürzere Erzählung in Prosaform handelt, welche einen besonderen Konflikt thematisiert: Dem Protagonisten widerfährt ein Unrecht, welches er mit allen Mitteln zu vergelten versucht. Auf der Suche nach Gerechtigkeit befindet sich Michael Kohlhaas als zuvor rechtschaffener Mann und nun Brandstifter zwischen Ordnung und Chaos. Es ereignet sich eine unerhörte Begebenheit. Ferner gibt es einen bzw. mehrere Wendepunkte der Handlung. Wie für eine Novelle charakteristisch, kommt auch in Kleists Werk dem Zufall eine besondere Bedeutung zu. Darüber hinaus haben wir es mit einer einsträngigen Handlung zu tun. Auch Leitmotive sind erkennbar (z.B. die Rappen, das Amulett).

### *Der historische Michael Kohlhaas: Hans Kohlhase*

Kleists Figur des Michael Kohlhaas' hat den historischen Hans Kohlhase zum Vorbild, auch wenn sich die Geschichte nicht in allen Punkten mit den echten Ereignissen rund um den Kaufmann deckt, der im 16. Jahrhundert lebte und Häuser in Wittenberg niederbrannte. Dennoch nahm Kleist die Geschichte von Hans Kohlhase zum Anlass, sie in einem Werk zu verarbeiten und auszuschmücken. Ähnlich wie in der Novelle geschildert, wurden dem historischen Kohlhase auf einer Reise zu einer Messe zwei seiner Pferde abgenommen. Es hieß, diese seien gestohlen. Als Kohlhase gegen die Tat juristisch vorging, es jedoch zu keiner Einigung kam, schwor Kohlhase Rache. Er brannte Häuser in Wittenberg nieder und beging weitere Verbrechen, bis man ihn fasste und er – wie Michael Kohlhaas in Kleists Werk – für seine Vergehen hingerichtet wurde.

## ⇒ Welche Themenschwerpunkte kann man für den Unterricht setzen?

### - Entstehung, Hintergründe und Wirkungsgeschichte

---

- Wie ist *Michael Kohlhaas* entstanden?
  - Kleist hat wahrscheinlich bereits im Jahr 1805 mit seinem Werk begonnen .
  - Im Juni 1808 finden sich erste Fragmente zu Kleists *Michael Kohlhaas* in der Zeitschrift *Phöbus*.
  - Kleists Werk basiert auf der Lebensgeschichte des historischen Hans Kohlhaase.
  - Zwar hat Kleist mehrere historische Quellen benutzt, jedoch lagen ihm vermutlich nur wenige über den Prozess Kohlhases vor, was erklärt, dass seine Erzählung in einigen Punkten von der Realität abweicht.
  - Vollständig veröffentlicht wurde Kleists Werk im Jahr 1810 im ersten Band von Kleists *Erzählungen*.
- Wie wurde Kleists Novelle rezipiert?
  - Kleists Werk wurde sehr schnell und weit verbreitet.
  - Die Novelle ist in über 30 Sprachen übersetzt worden.
  - Kleists Werk erhält unterschiedliche – sowohl positive als auch negative – Kritiken.
  - Neben Dramatisierungen, Gegendarstellungen und Verfilmungen des Werks, befand die Bezeichnung *Michael Kohlhaas* für jemanden, der sein Recht mit allen Mitteln durchsetzen möchte, schon bald in aller Munde.
  - *Michael Kohlhaas* gilt als beliebte Lektüre, die im Schulunterricht nicht fehlen darf.
  - Der in Kleists Novelle thematisierte Konflikt ist auch heute noch aktuell.

### - *Michael Kohlhaas* als Werk der Romantik

---

- Welche Charakteristika der Epoche der Romantik weist *Michael Kohlhaas* auf?
  - Novelle
    - eine zu der Zeit verwendete Gattung
    - das Ende der Erzählung ist bereits bekannt (das Ende wird bereits zu Beginn angedeutet)
  - Betonung der Individualität
    - *Michael Kohlhaas* als Hauptfigur steht im Mittelpunkt der Handlung
    - Loslösung von starren Regeln
  - äußere Gestaltung/Form
    - einsträngige Handlung
    - offene Form
    - romantische/mystische Züge (*Zigeunerin*)

## ➡ Klausurvorschläge

1. Basis-Aufgabe für eine Klausur kann die **Analyse einer bestimmten Textstelle**<sup>1</sup> sein. Hierbei geht es nicht nur um die inhaltliche Analyse, sondern auch darum, sprachliche und erzähltechnische Aspekte zu berücksichtigen. In *Michael Kohlhaas* bieten sich beispielsweise an:
  1. **Einstieg in die Novelle (S. 9, Z. 1 bis S. 13, Z. 9)**: Eines Tages macht sich der Pferdehändler Kohlhaas mit seinen Pferden auf, um sie in Dresden zu verkaufen. An der Grenze verlangt der Junker von Tronka von Kohlhaas, seinen Pass zu sehen. Da dieser der Forderung nach einem Passierschein nicht nachkommen kann, muss er zwei seiner Pferde als Pfand dalassen, um die Grenze passieren zu können. Ein Knecht soll bei den Pferden bleiben und bis zu seiner Rückkehr auf die Tiere aufpassen.
  2. **Der Rachezug (S. 31, Z. 27 bis S. 34, Z. 6)**: Nach der Beerdigung seiner Frau stellt Kohlhaas dem Junker von Tronka ein Ultimatum, bis wann er seine Pferde zurück verlangt. Als dieser dem Wunsch nicht nachkommt, zieht Kohlhaas mit seinen Knechten zur Tronkenburg, überfällt diese und steckt sie in Brand. Während seine Pferde aus dem brennenden Schuppen, in dem sie untergebracht waren, gerettet werden, kann Kohlhaas den Junker nicht finden.
  3. **Ende der Novelle (S. 103, Z. 1 bis S. 106, Z. 8)**: Nachdem Kohlhaas zum Tode verurteilt worden ist, besucht er einen Pastor, der ihm die Kommunion spendet. Kurz vor seiner Hinrichtung erhält er eine Nachricht von der Wahrsagerin (welche mit „Elisabeth“ unterschreibt), die ihm mitteilt, dass der Kurfürst von Sachsen gekommen sei, um nach Kohlhaas' Tod an den Zettel zu gelangen. Auf dem Richtplatz trifft Kohlhaas auf den Kurfürsten von Brandenburg, der ihm von der Verurteilung des Junkers von Tronka berichtet. So ist der Tag, an dem Kohlhaas hingerichtet werden soll, gleichzeitig der Tag, an dem er endlich sein Recht erfährt. Kurz bevor Kohlhaas zur Hinrichtung geführt wird, schenkt er die zwei Pferde seinen Söhnen und bedenkt auch die Mutter seines Knechtes Herse mit Geld. Als Kohlhaas den Kurfürsten von Sachsen erblickt, schluckt er den Zettel vor dessen Augen hinunter, woraufhin dieser zusammenbricht. Nach der Hinrichtung des Pferdehändlers werden seine Söhne auf Anordnung des Kurfürsten von Brandenburg zu Rittern geschlagen. Weiterhin wird ihnen eine Ausbildung in der Pagenschule zugesagt.

---

<sup>1</sup> Die Seitenzahlen beziehen sich hierbei auf die folgende Ausgabe: Heinrich von Kleist (2010): Michael Kohlhaas. In: Reuß, Roland/Staengle, Peter (Hrsg.): Heinrich von Kleist. Erzählungen – Kleine Prosa – Gedichte – Briefe (Sämtliche Werke und Briefe, Bd. II). München, S. 9-106.

## Interpretationen und Lektürehilfen (und was diese zu bieten haben!)

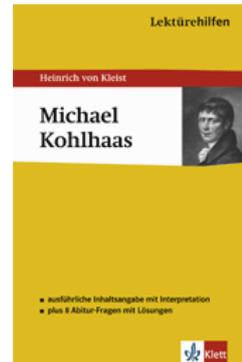
- **Klett Lektürehilfen** (Klett): Heinrich von Kleist, Michael Kohlhaas. Inhaltsangabe mit Interpretation. Inklusive Abitur-Fragen mit Lösungen.

→ Diese Lektürehilfe liefert eine umfassende Darstellung der Thematik und Handlung – Gliederung und Handlungsverlauf (gegliedert in 4 Abschnitte) – greift die thematischen Aspekte des Werks auf und erläutert diese, geht näher auf die Erzähltechnik – den Erzähler und die Erzählperspektive, die Motive und Symbole, die Sprache und den Stil – ein und stellt die Rezeptionsgeschichte dar.

→ Abschließend finden sich Informationen zur literarischen Gattung der Novelle und Literaturhinweise, bevor acht Prüfungsaufgaben zum Üben samt Lösungen gestellt werden.

→ Aufgrund der vielen Informationen und der sehr übersichtlichen Darstellung (Schlagworte am Textrand erleichtern die Orientierung und verweisen auf wichtige Aspekte der Novelle) eignet sich dieser Band sehr gut für die selbstständige Arbeit der Schüler/innen. Es wird explizit auf die Abiturprüfung vorbereitet und beste Möglichkeiten zur Wiederholung der Inhalte geboten.

(9,95 € / ISBN: 978-3-12-923024-4)



- **Königs Erläuterungen und Materialien** (C. Bange Verlag): Heinrich von Kleist, Michael Kohlhaas

→ Königs Erläuterungen und Materialien bietet Schüler/innen eine gute Textanalyse und Interpretationshilfe. Der Band ist strukturiert aufgebaut und die Übersichtlichkeit ermöglicht ein schnelles Zurechtfinden.

→ Nach einem allgemeinen Vorwort werden Angaben zu Kleists Leben und Werk und zur Entstehung und Quellen der Novelle gemacht. Ferner sind eine ausführliche Inhaltsangabe sowie Informationen zum Aufbau und zur Personenkonstellation und -charakteristiken, sachliche und sprachliche Erläuterungen sowie Angaben zur sprachlichen Gestaltung und Interpretationsansätze vorhanden. Abituraufgaben mit Lösungstipps, die Rezeptionsgeschichte, Materialien und Literaturhinweise runden den Band ab.

→ Aufgrund der vielen Informationen und der sehr übersichtlichen Darstellung eignet sich dieser Band sehr gut für die selbstständige Arbeit der Schüler/innen. Es wird explizit auf die Abiturprüfung vorbereitet und beste Möglichkeiten zur Wiederholung der Inhalte geboten.

(7,90 € / ISBN: 978-3-8044-1963-6)



## 1. Teil (S. 63-116):

Der um die Mitte des 16. Jahrhunderts lebende Michael Kohlhaas wird als „einer der rechtschaffensten und zugleich entsetzlichsten Menschen seiner Zeit“ (S. 63) vorgestellt, wodurch bereits die Ambivalenz in der Bewertung dieses Mannes angedeutet wird. Der Leser erfährt außerdem, dass Kohlhaas der Sohn eines Schulmeisters ist und als Pferdehändler an der Havel (in Kohlhaasenbrück, wie sich später herausstellt) lebt.

Der als äußerst beliebt und hilfsbereit beschriebene Mann beginnt eine Reise nach Dresden, um dort einige seiner Pferde zu verkaufen. Dabei begegnet er dem Burgvogt, welcher ihm die Weiterreise ohne einen gewissen Passschein nicht gestatten will. Dieses Verbot wird von dem Junker von Tronka bestätigt. Da Kohlhaas nicht über das benötigte Papier verfügt, fordert ihn der Junker auf, zwei seiner Pferde als Pfand auf dem Hof zu lassen, um sich dann in Dresden einen Passschein zu besorgen. Kohlhaas ist von dieser Idee nicht besonders angetan, da er die Pferde verkaufen möchte, willigt aber schließlich ein und zieht weiter.

In Dresden erfährt er, dass die vom Junker postulierte Notwendigkeit eines Passscheins eine Lüge war. Rechtschaffen, wie er nun einmal ist, reagiert der Pferdehändler aber nicht wütend, sondern möchte, ohne ein weiteres Wort, nur seine Pferde zurückholen. Dies unterstreicht seinen freundlichen, nachsichtigen Charakter. Am Hof angekommen entdeckt er aber, dass seine Rappen in einem äußerst schlechten gesundheitlichen Zustand sind – offenbar wurden sie für die Feldarbeit benutzt und nicht hinreichend gefüttert. Zudem wurde Kohlhaas' Knecht Herse, den er mit den Pferden zurückgelassen hatte, wegen angeblich schlechten Betragens vom Hof gejagt. Kohlhaas ist darüber zwar empört, reist aber erst einmal nach Hause, um herauszufinden, was sich tatsächlich zugetragen hat. Auch dieses Verhalten betont die Geduld und Gerechtigkeit des Pferdehändlers.

Zuhause berichtet ihm seine Frau, dass Herse, der offenbar brutal zusammengeschlagen wurde, vor ein paar Tagen stark verwundet angekommen sei. Der Knecht beteuert nichts Unrechtes getan zu haben, was eine so brutale Behandlung rechtfertigen würde.

Daraufhin verfasst Kohlhaas eine Klage gegen den Junker Wenzel von Tronka, in welcher er Schadensersatz für sich selbst und Herse sowie die Wiederherstellung seiner Pferde verlangt. Nach einem knappen Jahr erfährt er, dass seine Beschwerde durch Hinz und Kunz von Tronka, zwei Verwandte des Junkers, abgelehnt wurde. Der entschlossene Pferdehändler gibt jedoch nicht auf und versucht erneut, diesmal mit Hilfe eines Stadthauptmannes, sich Recht zu verschaffen, findet aber auch hierdurch kein Gehör. Kohlhaas beschließt daher, selbst zum Kurfürsten von Brandenburg zu reisen, um ihm sein Anliegen vorzutragen. Diese Aufgabe nimmt ihm aber seine Frau Lisbeth ab, die sich aufgrund gewisser Kontakte Erfolg erhofft.

Nach einigen Tagen kehrt Lisbeth jedoch schwer verwundet zurück und Kohlhaas erfährt, dass ihr eine Wache Gewalt zugefügt habe. Lisbeth erliegt schließlich ihren Verletzungen. Bevor sie stirbt, bittet sie ihren Mann, keine Rache zu üben. Es wirkt wie bittere Ironie, dass der stets rechtschaffene und gutmütige Pferdehändler für seinen Versuch, sich auf friedlichem Weg Recht zu verschaffen, mit dem Tod seiner Frau bestraft wird. Dies wirft ein grausames Licht auf die skrupellosen und korrupten Behörden.

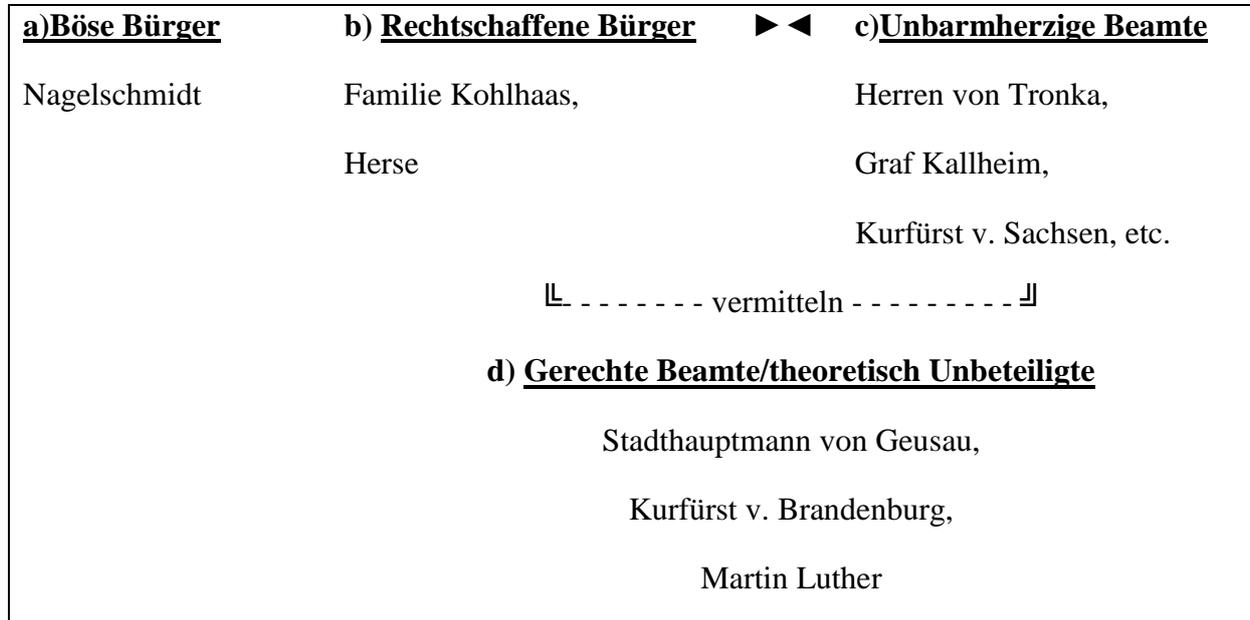
## ***Charakterisierung der Hauptfiguren***

Vorbemerkung: Die Seitenangaben beziehen sich auf folgende Ausgabe: „Kleist, Heinrich von: Michael Kohlhaas <1810>. Berliner Ausgabe. Hrsg. von Roland Reuß u.a. Basel, Frankfurt a.M.: Stroemfeld/Roter Stern 1990“.

Grob skizziert, könnte man die Figurenkonstellation in Kleists „Michael Kohlhaas“ als Polarisierung von ursprünglich rechtschaffenen (und dann rebellierenden) Bürgern und unbarmherzigen Beamten sehen.

Bei genauerem Hinsehen zeigt sich aber, dass es für ein solch einfaches Schema zu viele „Ausreißer“ gibt – also gerechte Beamte oder auch böse Bürger. So fungieren der Stadthauptmann von Geusau und der Kurfürst von Brandenburg eindeutig als Beamte, die sich für die Gerechtigkeit einsetzen. Der Nagelschmidt und seine Gleichgesinnten, die die Rebellion von Kohlhaas gegen dessen Willen weiterführen, werden dagegen unmissverständlich negativ dargestellt. Zudem gibt es einige Figuren, die weder als übliche Bürger, noch als Beamte bezeichnet werden können, aber dennoch maßgeblich zum Verlauf der Handlung beitragen. Nennenswert sind dabei vor allem Martin Luther und die Wahrsagerin. Sowohl diese als auch die gerechten Beamten sind theoretisch nicht direkt vom Konflikt betroffen und mischen sich eher freiwillig ein, um eine gerechte Lösung zu ermöglichen. Daher werden sie im Folgenden zur Gruppe „Gerechte Beamte/theoretisch Unbeteiligte“ zusammengefasst.

Zur Veranschaulichung der erfolgten Überlegungen zur Figurenkonstellation in „Michael Kohlhaas“ dient die unten stehende Skizze.



***Die Gerechtigkeit in Heinrich von Kleists „Kohlhaas“*****Fragen zum Text**

1. Erläutern Sie, inwieweit sich Sprache und Inhalt in dieser Novelle bedingen.

---

---

---

2. Erklären Sie, wie es zum Wandel vom guten Staatsbürger zum Mörder kommt.

---

---

---

3. Erschließen Sie, was Recht/Gerechtigkeit für Kohlhaas bedeutet.

---

---

---

4. Erläutern Sie, welche Rolle das Verhör zwischen Kohlhaas und seinem Knecht spielt.

---

---

---

5. Beschreiben Sie, wie die Novelle aufgebaut ist.

---

---

---

## Quizspiele

### Wissensquiz: Heinrich von Kleists “Michael Kohlhaas”

Sie haben die Novelle erstmals oder auch vor längerer Zeit gelesen und möchten jetzt wissen, wie gut Sie über den Inhalt und wichtige Textstellen Bescheid wissen? Dann versuchen Sie doch mal, die folgenden Fragen zu beantworten. Nur eine Antwort ist jeweils richtig.

1.) Wann wurde „Michael Kohlhaas“ vollständig veröffentlicht?		
A: 1810	B: 1896	C: 1905

2.) Welcher literarischen Epoche kann die Novelle zugeordnet werden?		
A: Realismus	B: Romantik	C: Sturm und Drang

3.) In welchem Jahrhundert spielt die Handlung?		
A: 15. Jh.	B: 16. Jh.	C: 17. Jh.

4.) Was ist Michael Kohlhaasens Beruf?		
A: Pferdehändler	B: Schulmeister	C: Hufschmied

5.) Welcher christlichen Konfession gehört der Protagonist an?		
A: Katholizismus	B: Protestantismus	C: Keiner

6.) Wie ist das Verhältnis zwischen Michael und Lisbeth Kohlhaas?		
A: liebevoll	B: gleichgültig, kalt	C: konfliktreich

7.) Wie kann das anfängliche Verhalten Luthers Kohlhaas gegenüber beschrieben werden?		
A: direkt, hart	B: verständnisvoll, freundschaftlich	C: desinteressiert

8.) Wer fordert zu Beginn der Novelle ein Pfand von Kohlhaas?		
A: Der Kurfürst von Brandenburg	B: Der Junker von Tronka	C: Der Stadthauptmann von Geusau

9.) Wer bietet Kohlhaas an, an seiner Stelle nach Brandenburg zu reisen?		
A: Lisbeth	B: Herse	C: Der Stadthauptmann von Geusau

7.) Wie kann das anfängliche Verhaltens Luthers Kohlhaas gegenüber beschrieben werden?

A: direkt, hart

B: verständnisvoll, freundschaftlich

C: desinteressiert

*Luther sagt Kohlhaas sehr direkt, was er von seinen Gewalttaten hält und lehnt den Pferdehändler daher zunächst deutlich ab. Im Laufe des Gesprächs zeigt er teilweise Verständnis und er ist bereit, Kohlhaas zu helfen. Dennoch besteht er auf seine Überzeugungen. Dies zeigt sich daran, dass er Kohlhaas nicht die Beichte gestattet, solange dieser nicht auch dem Junker von Tronka vergibt.*

8.) Wer fordert zu Beginn der Novelle ein Pfand von Kohlhaas?

A: Der Kurfürst von Brandenburg

B: Der Junker von Tronka

C: Der Stadthauptmann von Geusau

*Auf seiner Reise nach Dresden kommt Kohlhaas zum Grundstück des Junkers von Tronka, wo man einen Passschein von ihm verlangt. Da Kohlhaas diesen nicht besitzt, wird er aufgefordert, sich in Dresden den Passschein zu besorgen und bis dahin seine zwei Rappen als Pfand zurück zu lassen.*

9.) Wer bietet Kohlhaas an, an seiner Stelle nach Brandenburg zu reisen?

A: Lisbeth

B: Herse

C: Der Stadthauptmann von Geusau

*Da Lisbeth gewisse Kontakte zu einem Beamten in Berlin hat, erhofft sie sich, etwas für ihren Mann bewirken zu können und schlägt daher vor, an seiner Stelle zu reisen.*

10.) Wie verurteilt Luther Kohlhaas' Verhalten?

A: durch eine öffentliche Rede

B: durch ein Plakat

C: in einem persönlichen Gespräch

*Als Kohlhaas in seinen Verwüstungen scheinbar nicht mehr aufzuhalten ist, mischt sich Martin Luther ein und verurteilt das Vorgehen des Pferdehändlers auf einem Plakat sehr scharf und deutlich.*

11.) Welcher ehemalige Knecht Kohlhaasens führt die Verwüstungen fort, nachdem Kohlhaas damit aufgehört hat?

A: Herse

B: Nagelschmidt

C: Peter

*Nachdem Kohlhaas das Angebot auf Amnestie angenommen und daher mit den Brandstiftungen aufgehört hat, führt der Nagelschmidt diese gegen Kohlhaas' Willen weiter. Später versucht er auch, Kohlhaas zurückzugewinnen.*

12.) In wie viele Akte ist die Novelle gegliedert?

A: Fünf

B: Drei

C: Keine

*„Michael Kohlhaas“ ist nicht in Akte oder Kapitel gegliedert, sondern funktioniert als fortlaufende Erzählung. Dies passt zum Verzicht auf formale Regeln, welcher die Epoche der Romantik kennzeichnet.*

13.) Wer wird auf einem öffentlichen Marktplatz durch den Ungehorsam eines Knechtes bloßgestellt?

A: Der Kämmerer

B: Der Prinz von Meißen.

C: Der Junker von Tronka.

*Als der Kämmerer einen Knecht bittet, die zwei Rappen vom Marktplatz zu führen, fordert der Vetter des Knechtes diesen auf, den Befehl zu verweigern. Als der Kämmerer daraufhin dem Knecht gegenüber gewalttätig wird, reißt der Vetter, mit Hilfe der umstehenden Leute, den Kämmerer zu Boden und entkleidet ihn. Dadurch wird der Kämmerer zum öffentlichen Gespött.*

## 5. Prüfungswissen kompakt

Dieses Kapitel liefert Materialien, mit denen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler ganz gezielt auf die Klausur oder das Abitur vorbereiten. So finden Sie beispielsweise typische Aufgabenstellungen, die auch im Zentralabitur eine Rolle spielen und entsprechende Lösungsbeispiele, die sie Ihren Schülerinnen und Schülern an die Hand geben können.

### Portfolios und ihr Ansatz



Portfolios stellen eine Sammlung wichtiger Informationen dar und sind so unverzichtbar für eine gelungene Abiturvorbereitung. Gerade im Fach Deutsch, in dem viel gelesen wird, darf man den Überblick nicht verlieren. Deshalb sollte man sich im Vorfeld das Wichtigste vergegenwärtigen und auf Dauer fixieren.

Ihre Schülerinnen und Schüler werden Ihnen dankbar sein, wenn Sie sie bei dieser Herausforderung unterstützen. Wir unterstützen Sie dabei!

Denn die Portfolios von School-Scout liefern Einsicht in zentrale Fragestellungen und die entsprechenden Zusammenhänge einer Lektüre.

In den Portfolios geht es dabei nicht um Vollständigkeit – vielmehr soll die Liste von Fragen nur all jene Felder andeuten, auf denen man sich bewegen können sollte. So sollen sich die Schülerinnen und Schüler mit Hilfe der Liste weitere Fragen und Antworten überlegen und werden so gezielt auf das Abitur vorbereitet.

### Zum praktischen Einsatz im Unterricht

Die Antworten sind für die Hand des Lehrers gedacht – keineswegs müssen Schüler all das wissen, was hier aufgeführt ist. Natürlich können Sie Ihren Schülerinnen und Schülern diese auch an die Hand geben, wenn es Ihnen sinnvoll erscheint.

Am zweckmäßigsten ist der Einsatz der Portfolios am Ende einer Unterrichtsreihe – so kann man schnell feststellen, welche Dinge vielleicht noch nicht behandelt worden sind, weil andere Akzente wichtiger waren. Diese Aspekte könnten zum Beispiel in Referaten oder Projekten nachgeholt werden. Außerdem kann man die Portfolios sehr schön bei der Abiturvorbereitung nutzen.

### Klausurfinder

Die Materialien können natürlich auch als „Steinbruch“ für eigene Klausurideen und die Konzeption individueller Erwartungshorizonte erhalten. Dazu ist vor allem der „Klausurfinder“ geeignet. Dieser liefert Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Textstellen und Themen der Lektüre.

## Portfolio

### Fragen zu den einzelnen Kompetenzen

Mit Hilfe der folgenden Übersicht können Sie überprüfen, was Sie über Heinrich von Kleists Novelle bereits wissen und welche Fragen noch offen sind bzw. wo noch Klärungsbedarf besteht.

- Gehen Sie die Punkte einfach einmal durch. Wenn Ihnen spontan etwas dazu einfällt, notieren Sie es sich auf diesem Arbeitsblatt oder – mit Angabe der Nummer – separat auf einem anderen Blatt.
- Wenn Ihnen eine Frage unklar erscheint oder Sie überhaupt keine Ahnung haben, versehen Sie sie einfach mit einem Minus-Zeichen. Auf diese Punkte wird noch einmal explizit mit der ganzen Klasse eingegangen.
- Überlegen Sie sich andere mögliche Fragestellungen zu Kleists „Michael Kohlhaas“ und erarbeiten Sie die Lösungen gemeinsam mit ihren Mitschüler/innen!



#### Kompetenzbereich: Allgemeines zum Werk

1. Stellen Sie dar, wovon Heinrich von Kleists Novelle handelt.
2. Wann wurde die Novelle veröffentlicht?
3. Erläutern Sie den historischen Hintergrund von „Michael Kohlhaas“?

#### Kompetenzbereich: Aufbau des Dramas

1. Beschreiben Sie, wie „Michael Kohlhaas“ gegliedert ist.
2. Erklären Sie, mit welchen Informationen die Novelle beginnt.
3. Erörtern Sie: Liegt Zeitdeckung, Zeitdehnung oder Zeitraffung vor?

#### Kompetenzbereich: Figurenkonstellation

1. Stellen Sie dar, wie der Protagonist der Novelle charakterisiert werden kann.
2. Stellen Sie dar, wie man seine Frau Lisbeth charakterisieren kann.
3. Beschreiben Sie, das Verhältnis zwischen Michael und Lisbeth Kohlhaas.
4. Wie kann man den Kurfürsten beschreiben?
5. Erläutern Sie: Welches Verhältnis besteht zwischen Kohlhaas und Martin Luther, und wie wird Luther dargestellt?

#### Kompetenzbereich: Literaturtheorie

1. Erklären Sie, wie das Drama literaturgeschichtlich einzuordnen ist.
2. Erläutern Sie, was sich Genaueres über die Gattung sagen lässt.
3. Vergleichen Sie Kleists Novelle mit anderen, typischen Novellen.

#### Kompetenzbereich: Thematische Schwerpunkte

1. Erläutern Sie, was als zentraler Konflikt der Novelle bezeichnet werden kann.
2. Inwiefern ist dieses Thema auch heute noch aktuell? Begründen Sie!

## 6. Klausuren

### Didaktische Hinweise zum Einsatz dieses Materials:



Mit der vorliegenden Musterklausur haben Sie die Möglichkeit, Ihre Klassenarbeit mit wenig Zeitaufwand effizient zu optimieren. Sie können dabei die Musterklausur einfach unverändert zum Einsatz bringen oder diese gegebenenfalls noch an die speziellen Bedürfnisse Ihrer Schüler oder an Ihren Unterrichtsstil anpassen. Das Ihnen vorliegende Beispiel ist dabei kongruent mit den Anforderungen des Lehrplanes und berücksichtigt in seinem Aufbau die aktuellen didaktischen Standards.

Der umfassend erstellte Erwartungshorizont soll Ihnen sowohl als zeitliche Erleichterung als auch zur transparenteren Korrektur dienen. Auch können Sie sich hierdurch die gezielte Konsultation und Unterrichtsgestaltung erleichtern. Dennoch steht es Ihnen auch im Teil des Erwartungshorizontes vollkommen frei, ob Sie ihn unverändert in Ihren Unterricht einbringen wollen oder ob Sie das Muster lediglich als Inspiration verwenden. Sie können den Bewertungsschlüssel natürlich noch umlegen und nach Ihren Bedürfnissen ausbauen.

Für weitere Fragen steht Ihnen außerdem das **Portfolio „Kleist, Heinrich von - Michael Kohlhaas“ (Materialnummer 32053)** von School-Scout zur Verfügung. Themengebiete sowie konkrete Fragestellung sind hier ausführlich aufgeführt und werden umfassend und anschaulich dargestellt.

Hilfreiche weiterführende Strategien zur einfachen Notengebung und Bewertung von Schülerleistungen bietet übrigens auch unserer **Ratgeber „Mit Excel Notengebung leicht(er) gemacht“ (Materialnummer 40412)**.

### **III. Deutung**

18. Michael Kohlhaas wird gleich zu Beginn der Novelle als „einer der rechtschaffensten zugleich und entsetzlichsten Menschen seiner Zeit“ (S. 9, Z. 4-5) beschrieben, was darauf zurückzuführen ist, dass er sich stets an die Gesetze gehalten und nichts Unrechtes getan hat, dann jedoch – als ihm selbst Unrecht widerfährt und er auch noch unter tragischen Umständen seine Frau verliert – zu eigenen Mitteln greift, die ihn „zum Räuber und Mörder“ (S. 9/Z. 16) werden lassen.

19. Die Novellenfigur betreibt Selbstjustiz, als ihre nachvollziehbare Klage nicht erhört wird. Obwohl er seiner Frau am Sterbebett versprochen hat, seinen Feinden zu vergeben, und er ein sehr gläubiger Mensch ist, weiß sich Kohlhaas nicht anders zu helfen. Er möchte für das, was ihm und seiner Familie angetan wurde, Rache üben. Nur in Form der Vergeltung, so ist er sich sicher, kann er seinen inneren Frieden finden.

20. Gerade weil der 30-Jährige als entschlossen und zielstrebig gilt, besteht er so sehr auf seinem Recht, dass er immer verbitterter und besessener seinem Wunsch nach Rache nachgeht. Trotz seiner Frömmigkeit, die auch bei seiner Begegnung mit Martin Luther zutage tritt, sieht er nur einen Weg, um sich Recht zu verschaffen. Doch hierfür muss er Unrechtes tun.

21. Kleists Novelle thematisiert einen Konflikt, in dem sich Gerechtigkeit und Selbstjustiz gegenüberstehen. Der als rechtschaffener Mann bezeichnete Kohlhaas hat einen so stark ausgeprägten Gerechtigkeitssinn, dass er schließlich zum Verbrecher wird, weil er das Unrecht, welches ihm und seiner Familie widerfahren ist, nicht mehr ertragen kann. Da jegliche Versuche des Pferdehändlers, auf legalem Wege sein Recht zu bekommen, scheitern, entwickelt er Rachegefühle und greift zur Selbstjustiz. Hierbei sterben viele unschuldige Menschen, welche – genau wie Kohlhaas zuvor – Ungerechtigkeit erfahren müssen.

22. An dieser Stelle kommt die Frage auf, ob das Verhalten des Protagonisten aufgrund seiner eigenen Unrechtserfahrung gerechtfertigt werden kann oder ob Selbstjustiz in jedem Fall zu verurteilen ist. Anzunehmen ist, dass Kleist mit seinem Werk die Willkür des damaligen Rechtssystems kritisiert. Ferner sind Fragen nach dem Verhältnis von Gerechtigkeit und Selbstjustiz bis heute aktuell.

23. Kleists Novelle endet mit der Hinrichtung Kohlhaas'. Der Schluss kann auf zweierlei Weise als Sieg der Gerechtigkeit gedeutet werden: Zum einen kann die Vorenthaltung des geheimnisvollen Zettels gegenüber dem Kurfürsten als Michael Kohlhaas' persönliche Genugtuung und somit als ihm endlich gewährte Gerechtigkeit betrachtet werden. Zum anderen erfährt dieser mit seiner Hinrichtung eine vermeintlich gerechte Strafe für seine kriminellen Taten.

### **Bewertungsvorschlag**

Es folgt ein Erwartungshorizont mit Punkten.

Die Punkteverteilung ist lediglich als Vorschlag zu verstehen.

# SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Lektüren im Unterricht: Kleist - Michael Kohlhaas*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

